EJU / Tino Maric.

von Benar Baltisberger

am 06.04.2025 21:11

News Banner

News Leistungssport

Goldglanz an der Adria: Beim European Cup in Dubrovnik (CRO) kehrte Nils Stump eindrucksvoll auf die Wettkampfbühne zurück – und sicherte sich die Goldmedaille in der Kategorie -73kg.

Bilder
Resultate

Dubrovnik war am 5. und 6. April nicht nur touristisches Ziel, sondern auch Treffpunkt von 413 Judoka aus 39 Nationen. Mitten im internationalen Trubel: ein 15-köpfiges Schweizer Team – und mittendrin ein Name, auf den besonders viele Augen gerichtet waren: Nils Stump.

Der Weltmeister von 2023 und WM-Dritte von 2024 betrat zum ersten Mal seit den Olympischen Spielen wieder die Tatami. Der Start in den European Cup war für den Topathleten als Trainingswettkampf geplant – doch wer dachte, Stump würde sich langsam herantasten, wurde eines Besseren belehrt.

In sechs Kämpfen ungeschlagen, mit 14 Wertungen und fünf vorzeitigen Siegen – der Schweizer Ausnahmeathlet zeigte eindrucksvoll, dass seine Klasse nichts von ihrer Schärfe verloren hat. Wie ein Dirigent kontrollierte er das Geschehen auf der Matte, variierte seine Techniken, überraschte die Gegner und dominierte das Feld.

Der härteste Prüfstein auf dem Weg zum Gold kam aus den eigenen Reihen: Teamkollege John Waizenegger zwang Nils im Viertelfinal als Einziger über die volle Kampfzeit. Waizenegger selbst bewies mit einem starken fünften Platz, dass er auf dem Vormarsch ist.

Auch die weiteren Schweizer Athlet:innen zeigten sich kampfstark: Naïm Matt (-73kg), Aline Rosset (-63kg) und Daniel Eich (-100kg) erreichten jeweils den siebten Rang und rundeten den soliden Auftritt der Schweiz ab.

Für Nils Stump jedoch war dieser Auftritt mehr als ein Comeback – es war ein klares Signal: Er ist zurück. Und er ist hungrig.

von Benar Baltisberger

am 06.04.2025 21:11

News Banner